

Original japanische Kalligraphien in der Aikidoschule Großheubach

Shin Dojo: 21 Kilo schwere Holzrahmen aufgehängt

GROSSHEUBACH. Zum zehnjährigen Bestehen hat das Shin Dojo – Schule für Aikido, Bewegung und Gesundheit in Großheubach keine Kosten und Mühen gescheut und wunderschöne, original japanische Kalligraphien direkt aus Japan angeschafft.

Die Kalligraphien sind wirklich etwas Besonderes und wurden von einem japanischen Künstler mit viel Herzblut und Hingabe geschrieben. Die Zeit war etwas knapp, um für diese nach dem Eintreffen aus Japan noch rechtzeitig zum Tag der offenen Tür maßgefertigte Holzrahmen (immerhin fast 1,80 Meter hoch und jeweils 21 Kilogramm schwer, zum Schutz mit Glasscheiben versehen) zu fertigen, die Kalligraphien »einzubauen« und diese noch im Dojo aufzuhängen (Erklärung: Das Dojo ist ein Ort der Stille, in dem der Schüler seinen Weg geht und lernen kann, Körper und Geist in

Einklang zu bringen. In dieser Atmosphäre stehen Konzentration und innere Ausgeglichenheit im Vordergrund und nicht das hektische, alltägliche Leben, das jedem von uns widerfährt. Hier finden wir den notwendigen Raum, um zu lernen, zu üben und immer wieder aufs Neue herauszufinden, aus welchem Holz wir geschnitzt sind.). Aber mit vereinten Kräften geht alles besser. Somit hat die Aikidoschule nun nach mehr als zehn Jahren wieder ein Stückchen mehr Japan in ihren Räumen zu bewundern. Wer sich die Kalligraphien und/oder das Aikido-Training mal unverbindlich anschauen möchte, ist eingeladen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind immer zum Probetraining im Shin Dojo in Großheubach willkommen. C. Ludwig

Informationen: Internet: www.shindojo.de, Tel. 0170/8070656



Echte Kalligraphien aus Japan zieren die Aikidoschule in Großheubach.

Foto: privat

Wörther Mandolinen unterhalten Großheubacher Senioren



Senioren trainieren mit Kreisverkehrswacht Sicherheit auf der Straße

KREIS MILTENBERG. In Zusammenarbeit mit dem Forum 55 plus und der Fahrschule Loevenich hat die Kreisverkehrswacht Miltenberg das neue Fahrtraining »Fit im Auto« der Landesverkehrswacht Bayern veranstaltet. Das Programm besteht aus zwei Abenden Theorie und einem Praxistag. Neue Verkehrsregelungen stan-

den genauso auf dem Programm, wie neue Fahrsicherheitssysteme und Möglichkeiten, seine Mobilität so lange wie möglich zu behalten.

Zum Abschluss bot die Kreisverkehrswacht den Teilnehmern das Fahrsicherheitstraining mit Gefahrbremung, Einparkübungen und Slalomvarianten sowie eine Fahrt im Realverkehr an. Die

beiden Fahrlehrer Albrecht Heptner und Malte Loevenich zeigten den Teilnehmern gefährliche Kreuzungen und klärten sie über technische Neuerungen in den Fahrzeugen auf.

Kerstin Bauer, Alexander Zöllner und Patrick Hildenbrand von der Kreisverkehrswacht absolvierten auf dem Rewe-Parkplatz in Klein-

heubach mit den Teilnehmern die Übungen zum sicheren Fahren. Hier gerieten die Teilnehmer alle ein wenig ins Schwitzen.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Forum 55 plus mit der Kreisverkehrswacht neue Kurs-terminen bekanntgeben.

Kreisverkehrswacht/
Foto: Kreisverkehrswacht

Noch keinen Vorsitzenden gefunden

Kolpingsfamilie Reistenhausen: Stellvertreter Bernhard Motzel führt die Geschäfte kommissarisch – Ehrungen

COLLENBERG-REISTENHAUSEN. Den Tag des Kirchenpatrons und des Patrons des Kolpingswerks, des Heiligen Joseph, hat die Kolpingsfamilie Reistenhausen am Josefs-tag traditionell mit Kirchengang und anschließendem gemeinsamem Frühstück gefeiert. Am Abend schloss sich noch die Jahresversammlung im Pfarrheim von St.



Stelle war mit 43 Anwesenden gut besucht und nahm nicht zuletzt wegen der anstehenden Neuwahlen und reger Diskussionen um die Zukunftsperspektiven mehr als drei Stunden in Anspruch.

18 Jahre Vorsitzender

Wie lange angekündigt, stellte